

# RESPONSIBLE RETURN

INVESTMENT BOARD

Erdöl

ENGAGEMENT

Ölunternehmen und die  
Sicherheit der Mitarbeiter

UNTERNEHMEN DES MONATS

OMV

NACHSCHLAG

Gut und Böse



# Editorial



*Mag. Gerold Permoser ist Chief Investment Officer (CIO) der Erste Asset Management. In dieser Funktion verantwortet er die gesamten Asset-Management-Aktivitäten und Anlagestrategien aller Investmentfonds der Erste-Asset-Management-Gruppe in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn.*

## Ö!

Öl bedeutet Big Business. „Reich wie Rockefeller“ wird auch heute, 77 Jahre nach John D. Rockefellers Tod, noch verwendet, um unvorstellbarem Reichtum ein Gesicht zu verleihen. Ganz selbstverständlich repräsentieren Ölgesellschaften, zum Teil in ungebrochener Kontinuität seit über 100 Jahren, Macht und Geld und alles, was sich damit erreichen lässt. Berücksichtigt man nicht nur börsennotierte, sondern auch staatliche Konzerne, dann stellen Ölgesellschaften mehr als die Hälfte der 20 größten Unternehmen der Welt.

Öl steht wie nichts anderes auf der Welt für große Politik und deren Durch- bzw. Umsetzung mit extremen Mitteln, wie zum Beispiel Kriegen. Die Umstellung der englischen Flotte auf Ölfeuerung war im ersten Weltkrieg kriegsentscheidend, die Strategie der Nazis im zweiten Weltkrieg war durch das Fehlen von verwertbaren Ölquellen dominiert und Japans damaliges Ziel war es, den Zugang zu indonesischen Ölquellen zu sichern. Denkt man an die Golfkriege zurück, so ist heute noch klar, dass Weltpolitik vielfach (auch) Ölpolitik ist.

Öl verkörpert unser Zeitalter schlechthin. Wir leben, der digitalen Revolution zum Trotz, im Kohlenwasserstoffzeitalter. Ich tippe auf einer Tastatur, sitze auf einem Sessel und trage Schuhe, die zum Teil aus Öl erzeugt wurden. Sogar die Tabletten, die wir in einem Krankheitsfall zu uns nehmen, beinhalten Öl. Im Großen und Ganzen kann man sagen: Das schwarze Gold ist die Basis unseres Lebensstandards und Lebensstils. Ohne Öl keine moderne Gesellschaft.

Öl ruft problematische bis verheerende Assoziationen wie Fracking, CO<sub>2</sub>-Belastung oder Deep Water Horizon hervor. Neben ökologischen Desastern bringt Öl soziale Probleme und Korruption im großen Stil mit sich, tangiert also E, S und G. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diese Ausgabe des ERSTE RESPONSIBLE RETURN – The ESG-Letter dem Öl zu widmen. Eine Welt ohne Öl ist derzeit keine Option. Es geht nicht um kein Öl, sondern um besseres Öl. Wir sind überzeugt, dass nachhaltiges Investieren dazu beiträgt, diesem Ziel ein Stück näher zu kommen.

Herzlichst

Mag. Gerold Permoser

Chief Investment Officer (CIO), Chief Sustainable Investment Officer (CSIO)

Der Weltenergieerät sieht „**Erneuerbare Energien**“ und „**Energieeffizienz**“ als jene Problembereiche, die im Themen-Cluster „Vision und Technologie“ am dringendsten gelöst werden müssen.

Die Energy Watch Group geht davon aus, dass die globale Erdölförderung im Jahr 2005 ihren Höhepunkt erreichte.

Diese „**Peak-Oil**“-Theorie wird von der Erdölindustrie und der Internationalen Energie Agentur (IEA) bestritten.

# OIL

2014

Im **August 2014** wurden weltweit jeden Tag **92,9 Millionen Barrel** Öl oder, in Litern gerechnet, **1.462.683.160 l** gefördert.

Der Verkehr schluckt **mehr als die Hälfte** des weltweiten Ölverbrauchs (55,4% im Jahr 2014). Mit **40%** an der Gesamtmenge ist hier der Straßenverkehr der größte Energiefresser.

2013

In diesem Jahr betrug der gesamte Energieverbrauch rund **12.730 mtoe** (Millionen Tonnen) Öleinheiten, wobei 1 Öleinheit der Energie von 10.000 Kilokalorien kcal oder 41,868 Megajoule (MJ) entspricht. Der Löwenanteil des Energiekonsums (**32,9 %**) entfällt auf Erdöl.

2012

Der österreichische Bruttoinlandsverbrauch an Erdöl belief sich in diesem Jahr auf **505.297 Terajoule**. Knappe 8 Prozent davon wurden im Inland erzeugt.

2011

Laut Weltenergieerät lag der Anteil von fossiler Energie bei **82%** des Primärenergieverbrauchs. Der Anteil an erneuerbarer Energie lag bei **11%**, nukleare Quellen stellen **5%** und Wasserkraft **2%**.

Für 2020 prognostiziert der WEC folgende Anteile: 76% fossile Energiequellen, 16% erneuerbare Quellen, 6% Nuklearenergie, 2% Wasserkraft.

Quellen: Energy Information Administration (EIA), OECD, Erdöl-Vereinigung, BP Statistical Review of World Energy, Weltenergieerät (WEC), Energy Watch Group, Statistik Austria, Wikipedia;  
Illustration: Fotolia



# Investment Board

Das EAM Investment Board ist ein strukturierter, kontinuierlicher und zeitnaher Dialog mit und unter den Nachhaltigkeits-Research-Agenturen. Das Board bietet die Möglichkeit eines Abstimmungsprozesses von eigenem mit externem Research. Diskutiert werden auch Details zu Ratings, die ESG-Einschätzung der IPOs neuer Emittenten und Nachhaltigkeitsthemen im Allgemeinen.

## Erdöl

Erdöl ist allgegenwärtig, auch in der Diskussion zwischen nachhaltigen Investoren. Oft werden Stimmen laut, gänzlich auf Investitionen in Erdöl zu verzichten. Die Erste Asset Management hat diesen Weg nicht gewählt. Um diese Überzeugung auf die Probe zu stellen, haben wir mit unseren Research-Partnern die Bedeutung von und mögliche Alternativen zu Erdöl beleuchtet.

Nehmen wir an – und wir hoffen es nicht – die Lektüre dieses Newsletter bereitet Ihnen Kopfschmerzen. Sie greifen zu einer Tablette Paracetamol – deren Wirkstoff auf einem Erdöl-derivat basiert. Auch weniger triviale Leiden werden mit solchen Präparaten therapiert, von Antibiotika bis zu einem neuen Molekül, das die Heilungschancen chronischer Hepatitis-C-Opfer von 20% auf nahe 100% hebt. Doch nicht nur in der Medizin, auch in der Chemie und der Herstellung von Kunststoffen und -fasern ist Erdöl ein wichtiger Rohstoff.

Dennoch gibt es Alternativen. Bereits der erste industrielle Kunststoff, Celluloid, war pflanzlich. Heute gibt es eine Vielzahl neuer Biopolymere, die erdölbasierte Kunststoffe ersetzen können. Auch wichtige Chemikalien kommen zunehmend aus nachwachsenden Quellen. Beides bleibt jedoch



eine Nische. Bis 2025 soll der Marktanteil von Bioplastik auf gerade 3% steigen. Qualitätsprobleme und zu hohe Kosten limitieren die Entwicklung. Das Recycling einer Tonne Plastik spart zwar bis zu 8.000 Liter Erdöl, fällt jedoch global aufgrund niedriger Recyclingquoten nicht ins Gewicht. Selbst die Biotechnologien, die derzeit die Pharmazie ohne einen Tropfen Öl revolutionieren, bleiben der Spitzenmedizin vorbehalten und können auch hier die Petrochemie (noch) nicht ersetzen.

Weiters bergen die für eine industrielle Herstellung der Grundstoffe notwendigen Plantagen nicht nur enorme soziale Risiken in sich, sondern gefährden durch Flächenbedarf, Gentechnik und Monokulturen auch die Umwelt. Gerade im Energiebereich, immerhin noch zwei Drittel des weltweiten Erdölverbrauchs, unterstreichen Agrartreibstoffe, dass nachwachsend nicht unbedingt nachhaltig bedeutet. Kurzum, Erdöl bleibt unumgänglich, selbst wenn langfristige Alternativen nicht mehr der Science-Fiction entspringen. Allerdings variieren zwischen den besten und schlechtesten Erdölunternehmen der Ausstoß von Treibhausgasen um den Faktor neun und tödliche Unfälle um das Fünffache. Gerade hier ist unsere Verantwortung als nachhaltiger Investor gefragt und nicht eine kalte Schulter.

**[Dominik Benedikt]**

**Status quo:** Anstatt uns von Erdöl abzuwenden, halten wir es für richtig, Investitionen zu den besten des Sektors zu leiten. Nicht zuletzt weist das Research des Investment Board darauf hin, dass (Energie-) Effizienz mittelfristig weit mehr bewirkt als alternative Technologien. Auch diese betrachten wir für jeden analysierten Titel.

# Engagement

Engagement ist für den nachhaltigen Investmentansatz der EAM von großer Bedeutung. Dabei werden eigene Initiativen mit Kooperationen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene kombiniert. Grundlage für den strukturierten Prozess ist die „EAM Engagement Richtlinie“, die Engagement-Themen, den Ansatz und das Prozedere festlegt.

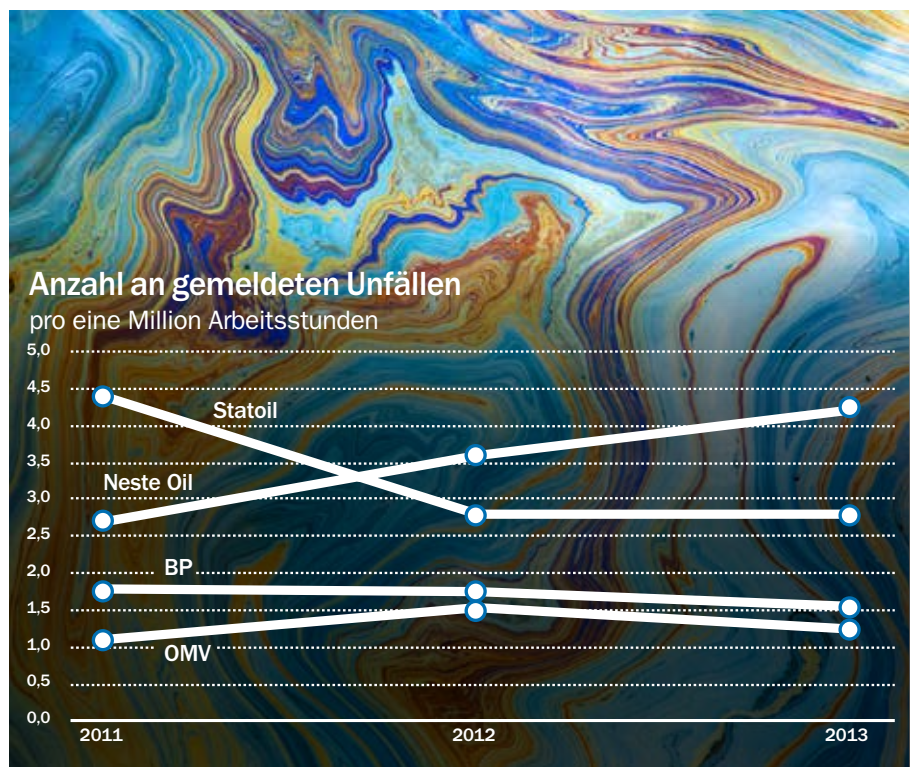
## Ölunternehmen und die Sicherheit der Mitarbeiter

Wer an die Arbeit bei einem Mineralölunternehmen denkt, hat sofort hohe Bohrtürme, spritzendes Öl sowie ölverschmierte Arbeiter mit Schutzhelmen vor Augen – und denkt somit an deren Sicherheit. Um zu erfahren, wie es um diese bestellt ist, hat die Erste Asset Management eine Reihe von bekannten Mineralölunternehmen kontaktiert.

BP, Neste Oil, OMV, Statoil sowie Total wurden zu unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Gesundheit und Sicherheit befragt. Bis auf Total zeigten sich alle Unternehmen gesprächsbereit. Unsere Fragen gliederten sich in zwei Kategorien. Erstens wollte die Erste Asset Management erfahren, wie Vorfälle gemessen werden und zweitens, wie Unfälle bei Mineralölunternehmen verhindert und dokumentiert werden.

Die Sicherheit der Mitarbeiter wird anhand einer Vielzahl von Indikatoren gemessen, vom Beinahe-Unfall bis zum Todesfall. Alle Unternehmen erfüllen die gesetzlichen Richtlinien, die besten gehen aber noch einen Schritt weiter: Neste Oil betont etwa, dass Indikatoren wie die Anzahl von Inspektionen oder Hinweise von Mitarbeitern eine wichtige Rolle spielen, um die Sicherheit der Standorte zu messen. Letztes Jahr führte Neste Oil mehr als 26.000 Sicherheitsinspektionen durch.

Alle kontaktierten Unternehmen stellen ihren Mitarbeitern ein Benachrichtigungssystem zur Verfügung, um mögliche Sicherheitsmängel zu melden und somit Zwischenfälle zu vermeiden. Bei Neste Oil wurde dieses interne Sys-



tem 2013 über 30.000 Mal genutzt. OMV nennt Trainings als wichtigste Maßnahme zur Unfallvermeidung. Die-

### Mitarbeiterhinweise sind ein wichtiger Sicherheitsbaustein

se umfassen gesetzlich vorgeschriebene, durch interne Richtlinien vorgegebene sowie freiwillige Schulungsmaßnahmen. Insgesamt wurden 2013 bei OMV 353.349 Stunden an Trainings absolviert. Neste Oil verbietet Mitarbeitern, die die abschließende Prüfung ihrer Sicherheitstrainings nicht bestehen, sogar vorübergehend

die Rückkehr an den Arbeitsplatz. Die meisten Vorfälle ereignen sich laut Statoil in der Exploration und Produktion. Auffallend ist, dass sich eine größere Anzahl an Vorfällen in älteren Anlagen ereignet. [Richard Boulanger]

**Status quo:** Mit Ausnahme von BP befinden sich alle kontaktierten Unternehmen bereits unter den SRI-Vorreitern der Industrie. Unsere Gespräche haben verdeutlicht, dass die Mineralölbranche großes Interesse an der Sicherheit ihrer Mitarbeiter aufweist. Um ein noch genaueres Bild der Industrie zu erhalten, sind in den folgenden Monaten persönliche Gespräche mit der OMV geplant.



# Unternehmen des Monats: OMV

Das Unternehmen des Monats wird aufgrund aktueller Entwicklungen und in Zusammenhang mit dem **Thema „Erdöl“** ausgewählt. Das EAM-Nachhaltigkeits-Team analysiert die Stärken und Schwächen des Unternehmens in verschiedenen ESG-Bereichen.



Foto: OMV

OMV hat sich seit der Gründung 1956 als Österreichische Mineralölverwaltung nicht nur zu Österreichs größtem börsennotierten Industrieunternehmen, sondern auch zu einem der nachhaltigsten Erdölkonzerne weltweit entwickelt.

Steigende Ölpreise und das Versiegen historischer Ölfelder führen international zu einem riskanten Rennen nach Öl- und Gasvorkommen: sei es immer tiefer unter dem Meer oder in ökologisch hochsensiblen Regionen. Neue Technologien wie Ölsand und Schiefergas verursachen ebenfalls weit höhere Umweltschäden als konventionelle Förderung.

**OMV** fördert mit knapp 27.000 Mitarbeitern täglich über 300.000 Barrel Öl. 2013 erwirtschaftete der Konzern einen Umsatz von EUR 42,4 Mrd. Erste Asset Management unterhält einen direkten Dialog mit OMV.

## „Nachhaltige“ Reserven

OMV baut zwar ebenfalls die Exploration und Produktion aus, konzentriert sich dabei aber auf aus Nachhaltigkeitssicht weniger riskante Projekte. Auf Ölsand wird verzichtet, Pilotprojekte im Bereich Schiefergas wurden eingestellt. Ebenso meidet der Konzern ökologische Hotspots wie Arktis oder Amazonas. OMVs Reserven weisen daher ein geringeres Risiko im Schutz von Biodiversität, Wasser und Treibhausgasen auf.

Trotzdem hat OMV ein sehr effizientes Umweltmanagement aufgebaut. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind nur halb so hoch wie der Branchendurchschnitt und liegen nur bei rund einem Fünftel jener eines Ölsandproduzenten wie Suncor. Der Wasserverbrauch zählt zu den niedrigsten in der Industrie, ebenso die Emissionen toxischer Beiprodukte der Ölförderung und Raffinierung. Biotreibstoffe unterliegen strengen Nachhaltigkeitskriterien.

Einzig der relativ hohe Ölanteil von knapp 60% an OMVs Energiereserven könnte gegenüber dem saubereren Erdgas ein langfristiges Absatzrisiko darstellen, sollte sich die internationale oder europäische Klimapolitik verschärfen.

## Ein stabiles Umfeld

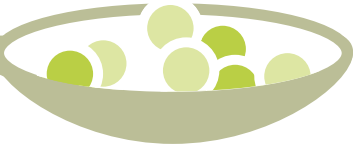
OMVs neuer Fokus auf die Produktion in OECD-Staaten wirkt sich ebenfalls in mehrfacher Hinsicht positiv auf die soziale Performance aus. Das politisch stabile Umfeld reduziert Korruptionsrisiken und die Gefahr, in Menschenrechtsverletzungen verstrickt zu werden, wie etwa Shell im Nigerdelta. Die Mitarbeiter profitieren von hohen Sicherheitsstandards.

Dennoch verfügt OMV in diesen Bereichen über einige der fortschrittlichsten Programme in der Industrie. Diese sind gerade in Ländern wie Libyen, das weiterhin einen großen Teil der Produktion des Konzerns beisteuert, von Bedeutung. In den vergangenen Jahren haben hier bewaffnete Konflikte OMV stark getroffen. Auch die Beteiligung an der von der russischen Gazprom geführten South Stream Pipeline sowie Probleme im Bereich Governance stellen neue Anforderungen an das nachhaltige Risikomanagement des Konzerns. **[Dominik Benedikt]**

### Kennzahlen OMV

Quelle: Bloomberg

<b>Branche</b>	Integrierte Erdöl- und Erdgasbetriebe
<b>ISIN</b>	AT0000743059
<b>Kurs (09.10.2014)</b>	24,995 €
<b>KGV</b>	14,04
<b>Dividendenrendite</b>	5,00 %



## Gut und Böse

„Öl war den Menschen schon lange bekannt“ erzählt Gerold Permoser, Chief Investment Officer (CIO) und Chief Sustainable Investment Officer (CSIO) der Erste Asset Management.

Der Korb, in dem Moses auf dem Nil ausgesetzt wurde, war mit Bitumen, dem sogenannten Erdpech, abgedichtet. Sonst wäre Moses ertrunken. Im Mittleren Osten waren Umschläge aus Öl zur Desinfektion und Unterstützung der Wundheilung schon vor tausenden Jahren Teil des medizinischen Standardrepertoires. Das Griechische Feuer, eine Mischung aus Öl und ungelöschtem Kalk, sicherte ab dem Jahr 700 für sieben weitere Jahrhunderte das Überleben Byzanz, bis es sich den noch mächtigeren Kanonen Mehmeds II beugen musste.

Als in den 1850er Jahren in den USA im kleinen Städtchen Titusville der erste Ölboom begann, hat das wahrscheinlich die Wale vor dem Aussterben gerettet. Bis dahin wurden die durch die industrielle Revolution neu geschaffenen Metropolen durch Lampenöl aus Walfett erhellt. Die Idee, Öl zu verbrennen, um damit Motoren zu betreiben, war so ungewöhnlich, dass man Menschen anfänglich dazu überreden musste. Hätte man aber Maschinen weiter so befeuert wie damals

üblich, nämlich mit Kohle, dann wäre das

Weltklima wahrscheinlich schon längst gekippt.

Ohne Öl gäbe es die Welt in der heutigen Form nicht. Erdöl ist immer noch die wichtigste Energiequelle des Menschen. Medikamente, Dünger, Dämm- und Isoliermaterial, Kunst- und Werkstoffe aller Art beruhen auf dem Kohlenwasserstoffgemisch. Öl ist Leben.

„Ich bin ein Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft“, lautet eines der bekanntesten Zitate aus Goethes Faust, der darin auf Hegels Dialektik anspielt. These, Öl ist böse, und Antithese, Öl ist gut, stehen einander gegenüber. Was nötig ist, ist die Synthese der beiden. Öl war immer schon Gut und Böse. Wir können nicht mit, aber auch nicht ohne. Es bleibt uns also nichts anders übrig, als uns damit abzufinden und das Beste daraus zu machen. Klingt kompliziert, ist es aber nicht. Wir investieren in unseren Responsible Fonds in diejenigen Ölgesellschaften, die das beste ESG-Rating aufweisen. Aus unserer Sicht die perfekte Synthese.



# Responsible-Investment-Universum

## Auszug aus den Änderungen

Die Definition des Investment-Universums ist der wichtigste Schritt beim Aufbau unserer Fonds.

### + AUFGENOMMEN

AUGUST/SEPTEMBER 2014

**Stagecoach PLC** (Branche „Straßenverkehr“) ist ein britisches Transportunternehmen, das 80% seines Umsatzes in Großbritannien generiert. Darüber hinaus ist es in zahlreichen europäischen Ländern, den USA sowie Kanada tätig. Das Unternehmen bietet Nah- und Fernverkehrsdienstleistungen mittels Linien- und Reisebussen, Bahn und Straßenbahn.

- ☺ Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes durch den Einsatz von Hybridbussen sowie Testreihen mit Biotreibstoffen
- ☺ Verpflichtung, 70% des für die britischen Busdienstleistungen benötigten Stromes aus erneuerbaren Quellen zu beziehen
- ☺ Bemühungen zur Erhöhung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Empfehlung zur Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems
- ☹ Anschuldigungen hinsichtlich der Bildung eines Monopols bei Stadtrundfahrten in New York City

**Best Buy Co Inc** (Branche „Einzelhandel: Computer & Elektronik“) vertreibt über Einzelhandelsketten, Callcenter und Websites Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Elektronik für den Bürobedarf.

- ☺ Proaktiver Umgang mit dem Thema Elektronikmüll und Recycling, Privat- und Geschäftskunden werden zahlreiche Möglichkeiten zur Entsorgung nicht mehr gebrauchter Elektronik zur Verfügung gestellt
- ☺ Teilnahme an der „Electronic Industry Citizenship Coalition“ (EICC), die sich die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umweltauswirkungen und des Unternehmensverhaltens im internationalen Handel zum Ziel gesetzt hat
- ☺ Erneuerung der Verpflichtung zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und Erhöhung der Energieeffizienz, Umsetzungsmaßnahmen und -umfang jedoch unklar
- ☹ geringe Transparenz bezüglich des Einsatzes und der Reduktion gesundheitsgefährdender Stoffe in Produkten und im Produktionsprozess

Foto: Stagecoach



Seit 2007 ist eine kleine Busflotte von Stagecoach in Westschottland mit 100% Biodiesel unterwegs. Der Treibstoff wird ausschließlich aus alten Speiseölen und anderen Abfallprodukten aus der Lebensmittelindustrie hergestellt. Fahrgäste, die gebrauchtes Haushaltsöl zu Sammelstellen bringen, bekommen zudem einen Abschlag auf den Fahrpreis.

Mit dieser Initiative, einer von Stagecoachs zahlreichen Umweltprojekten, wurden in sieben Jahren mehr als 80% der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart.

### - AUSGESCHLOSSEN

**Puma SE** (Branche „Fußbekleidung“) zählt zu den weltweit bekanntesten Herstellern von Sportschuhen, Sport- und Lifestyle-Bekleidung sowie Zubehör.

- ☹ Verstoß gegen das Ausschlusskriterium „Verletzung von Arbeitsrechten“, unter anderem wegen verspäteter Lohnauszahlung und unzureichenden Maßnahmen im Bereich Gesundheit und Sicherheit bei einem Zulieferer in Mittelamerika
- ☹ Hohes Risiko bezüglich weiterer Verstöße im Bereich Arbeitsrechte in der Zulieferkette (Fertigung in Billiglohnländern mit problematischen Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen)
- ☹ Unzulänglicher Einsatz der Lebenszyklusanalyse im Produktdesign

[Alexander Osojnik]



# Die Responsible Fonds auf einen Blick

Die Erste Asset Management hat früh erkannt, dass der Weg in Richtung eines verantwortungsvollen Fondsmanagements geht und hat im Laufe des letzten Jahrzehnts ein breites Angebot an nachhaltigen Fonds entwickelt und erfolgreich eingeführt. Hier finden Sie die Fonds, die nach dem „Responsible Investments“-Ansatz der Erste Asset Management angeboten werden.

## Aktienfonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1. 1., in %	2013, in %	2012, in %	2011, in %	2010, in %	2009, in %	Vwltg. p.a., in %	Volumen in Mio.	Warnhinweise <sup>1)</sup>
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL</b>	10,18	17,52	9,51	-4,90	16,61	29,66	1,50	221,7	
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE</b>	6,65	18,55	20,88	-23,03	9,40	27,01	1,50	22,8	A
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA</b>	-9,60	4,16	29,19	-38,75	16,63	12,29	1,50	11,8	A, B
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING</b>	8,64	-4,95	24,99	-31,51	16,65	55,19	1,80	7,7	A
<b>ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA*</b>	4,59	22,21					1,80	50,5**	A
<b>ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE</b>	20,42	55,88	-7,35	-25,66	3,19	21,37	1,50	14,0	A
<b>ERSTE WWF STOCK UMWELT</b>	13,66	35,34	5,63	-23,39	14,25	17,84	1,50	58,8	A

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.09.2014. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

\* Umbenennung und Neuausrichtung mit 8. April 2013 (früherer Name: ESPA STOCK AMERICA)

\*\* in USD

### 1) Warnhinweise

A Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE, ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA, ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE EMERGING, ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA, ERSTE WWF STOCK CLIMATE CHANGE und der ERSTE WWF STOCK UMWELT können aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d. h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

B Der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AUSTRIA ist ein Indexfonds gemäß § 128 Abs. 5 Z 1 iVm § 75 InvFG 2011. Ziel seiner Anlagestrategie ist die Nachbildung des VÖNIX (VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex).

[Alexander Osojnik]

# Rentenfonds, gemischte Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1. 1., in %	2013, in %	2012, in %	2011, in %	2010, in %	2009, in %	Vwltg. p.a., in %	Volumen in Mio.	Warnhinweis <sup>2</sup>
<b>ERSTE RESPONSIBLE RESERVE*</b>	2,00	0,31	5,33	0,60	2,21	10,99	0,24	62,6	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BOND</b>	7,54	0,42	10,57	0,94	1,72	9,07	0,60	154,3	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE</b>	6,11	1,45	12,89	**			0,60	166,3	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BOND EMERGING CORPORATE</b>	6,15	**					0,96	39,9	
<b>ERSTE RESPONSIBLE BALANCED</b>	6,76	1,65	**				1,00	8,4	a)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 30.09.2014. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

\* vormalis: ERSTE RESPONSIBLE LIQUID, Umbenennung erfolgte am 5. 7. 2013

\*\* Unterjährige Gründung des Fonds

## 2) Warnhinweis

a) Der ERSTE RESPONSIBLE BALANCED kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 veranlagen.

# Mikrofinanz-Fonds

Fondswährung Euro

Fondsname	Seit 1. 1., in %	2013, in %	2012, in %	2011, in %	2010, in %	2009, in %	Vwltg. p.a., in %	Volumen in Mio.	Warnhinweis <sup>3)</sup>
<b>ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE</b>	1,59	2,54	3,20	2,48	0,79		1,00	26,1	x)

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 15.09.2014. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass annualisierte Durchschnittswerte für mehrjährige Zeiträume keinen Rückschluss auf Volatilität und Risiko einer Anlage erlauben.

## 3) Warnhinweis

x) Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

**Die Finanzmarktaufsicht warnt: Der ERSTE RESPONSIBLE MICROFINANCE investiert zur Gänze in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z 3 InvFG 2011 (Alternative Investments), die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere bei diesen Veranlagungen kann es zu einem Verlust bis hin zum Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.**

[Alexander Osojnik]

# EAM-Fonds mit dem Novethic SRI Label 2014

Das Novethic SRI Label wird an SRI-Fonds vergeben, die einen systematischen Managementansatz unter der Prämisse von ESG Kriterien anwenden. Das Label garantiert Anlegern Transparenz und Nachvollziehbarkeit für ihre Veranlagungen.



Das Label basiert auf vier Kriterien:

- ESG-Screening von zumindest 90% des Portfolios
- Transparenter SRI-Auswahlprozess
- Regelmäßige Berichterstattung über die SRI-Eigenschaften des Fonds
- Offenlegung aller Unternehmen im Portfolio

Weitere Informationen auf [www.novethic.com](http://www.novethic.com)

## EAM-Rating für Fonds mit dem Novethic SRI Label 2014

Fondswährung Euro

Fondsname	Durchschnittliches ESG-Rating		Ausschlussquote
	Fonds	Fonds-Universum	
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL	C+	D+	76,8%
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE	C+	C-	66,2%
ERSTE RESPONSIBLE BOND	C+	D+	73,4%
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE	C+	D+	74,2%

### Durchschnittliches ESG-Rating und Ausschlussquote

Das **durchschnittliche ESG-Rating des Fonds** bezieht sich auf alle tatsächlich im Fonds gehaltenen Titel, während das **durchschnittliche ESG-Rating des Fonds-Universums** den Schnitt aller Titel bezeichnet, die für den Fonds anhand der strengen Nachhaltigkeitskriterien der Erste Asset Management bewertet werden (=Fonds-Universum).

Die **Ausschlussquote** gibt an, wie viele Titel aus dem jeweiligen Fonds-Universum als nicht investierbar bewertet werden. Liegt etwa die Ausschlussquote eines Fonds bei 60%, so bedeutet das, dass nur 40% aller potenziellen Titel für diesen Fonds investierbar sind.

### Das EAM-spezifische ESG-Rating

Das **EAM-spezifische ESG-Rating** erstreckt sich von A+ bis E. Es bewertet ausschließlich jene Unternehmen, die eine Bewertung der drei Rating-Agenturen vorweisen können, die mit der Erste Asset Management kooperieren. In ihrer Evaluierung von ESG-Kriterien geht die Erste Asset Management äußerst streng vor. Das führt dazu, dass von derzeit etwa 3.500 bewerteten Unternehmen (=EAM-Gesamt-Universum) lediglich 40% im investierbaren Bereich von A+ bis C- liegen. Das durchschnittliche Rating des EAM-Gesamt-Universums liegt derzeit bei D+. Durch die Anwendung von Ausschlusskriterien wird das investierbare Universum weiter eingengt. Nur ein einziges Unternehmen erreicht unser derzeitiges ESG-Höchstrating von A-.

<b>A</b>	ausgezeichnet
<b>B</b>	sehr gut
<b>C</b>	gut
<b>D</b>	mangelhaft, nicht investierbar
<b>E</b>	ungenügend, nicht investierbar

Alle Daten (durchschnittliches ESG-Rating für Fonds + Fonds-Universum sowie Ausschlussquote) per 30.09.2014

[Alexander Osojnik]





# Glossar

## Ausschlusskriterien

Aus Gründen der Ethik oder des wirtschaftlichen Risikos wird in manche Branchen bzw. in einzelne Unternehmen nicht investiert, die bestimmte (Ausschluss-)Kriterien verletzen. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Verletzung von Arbeitsrechten, Atomkraft, etc.)

## Engagement

Beim Engagement versucht der Investor durch formellen oder informellen Kontakt mit dem Management eines Unternehmens, dieses von Maßnahmen in Richtung soziale Verantwortung, Umweltschutz oder stärkere Transparenz zu überzeugen. Auf nationaler Ebene betreibt das Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management selbst Engagement, international gibt es eine Kooperation mit einem auf dieses Thema spezialisierten Anbieter.

## ESG

ESG steht für Environmental, Social and Corporate Governance und bezieht sich auf Nachhaltigkeit im unternehmerischen Kontext.

## Investment Board

In diesem Ausschuss sitzen sich Nachhaltigkeitsexperten und Experten aus der Finanzbranche gegenüber und diskutieren gemeinsam mit dem Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management über aktuelle Entwicklungen, IPOs oder den Ausblick in verschiedenen Sektoren.

## Investment-Universum

Das Investment-Universum stellt die Menge jener Unternehmen oder Länder dar, in die investiert werden kann. In das Responsible-Investment-Universum der Erste Asset Management gelangen nur Unternehmen, die aus nachhaltiger Sicht besser sind als der Durchschnitt. Aus dieser Auswahl sucht der jeweilige Fondsmanager die finanztechnisch aussichtsreichsten Unternehmen heraus. Um Änderungen auf Unternehmensebene möglichst zeitnah nachzuvollziehen, wird das Responsible-Investment-Universum der Erste Asset Management auf monatlicher Basis aktualisiert.

## SRI / Socially Responsible Investments

ethisch nachhaltiges Investieren

## SRI-Ratingagentur / SRI-Rating

Eine SRI-Ratingagentur oder SRI-Researchagentur analysiert die Leistung von Unternehmen auf sozialer, ökologischer und ethischer Ebene und bewertet diese dann anhand eines Ratings (Bsp. A = beste Note bis D = schlechteste Note). Aus einem solchen SRI-Rating lässt sich ablesen, wie verantwortungsvoll ein Unternehmen mit seiner Umwelt und seinen Stakeholdern (=Anspruchsgruppen) umgeht. Das Responsible-Investments-Team der Erste Asset Management arbeitet mit mehreren SRI-Ratingagenturen zusammen, die unterschiedliche Schwerpunkte abdecken. Im Gegensatz zu SRI-Ratingagenturen oder SRI-Researchagenturen konzentrieren sich Finanz-Ratingagenturen (Moody's, Fitch, S&P etc.) nur auf die Analyse der finanziellen Daten von Unternehmen.

## Voting

Unter Voting versteht man die aktive Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen, zum Beispiel mit dem Ziel, mehr Transparenz bei der Bestellung von Aufsichtsräten oder bei der Vergütung des Managements zu erreichen. Wie auch im Bereich Engagement besteht beim Voting eine Kooperation mit einem spezialisierten Partner.





## Unsere Zertifizierungen im Bereich Nachhaltigkeit



ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL  
ERSTE RESPONSIBLE STOCK EUROPE  
ERSTE RESPONSIBLE BOND  
ERSTE RESPONSIBLE BOND EURO-CORPORATE

## Unsere langjährigen Partner im Bereich Nachhaltigkeit



### Medieneigentümer

Erste Asset Management GmbH  
1010 Wien, Habsburgergasse 2

### Kontakt/Herausgeber

Erste Asset Management GmbH  
Communications & PR  
Tel.: +43 (0)5 0100 – 19982  
E-mail: [communications@erste-am.com](mailto:communications@erste-am.com)  
[www.erste-am.com](http://www.erste-am.com)

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH, ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. und RINGTURM Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Die Prospekte (sowie dessen allfällige Änderungen) wurden entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 bzw. des ImmoInvFG 2003 in der jeweils geltenden Fassung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht und steht - ebenso wie die Wesentliche Anlegerinformation/KID - Interessenten kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage der betreffenden Verwaltungsgesellschaft, insbesondere [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurück erhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e), insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs eines Fonds an amerikanische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.